

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den 4 Beilagen „Neue Musikrevue“, „Mode und Heim“, „Garten, Land und Herd“ und „Kochbuch“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingegeben.  
Anzeigenpreis: Die 6 mal gespaltene 40 mm breite Grundzeile 20 Hg.  
Kompl. oder tabell. Satz 50 Proz. Aufschlag.  
Jeder Anspruch auf Nachdruck erlischt, wenn der Anzeigenbetrag durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs geht.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. 136.

Nummer 120

Mittwoch, den 11. Oktober 1933

32. Jahrgang

### Amtlicher Teil.

#### Bürgersteuer 1934.

Der nachsichtliche 34. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Ottendorf-Okrilla, am 7. Oktober 1933.

Der Gemeinderat.

#### 34. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung der Gemeinde Ottendorf-Okrilla über die Bürgersteuer.

§ 1.

Die Gemeinde Ottendorf-Okrilla erhebt eine Bürgersteuer in Höhe von 600 v. H. des Reichsmaßes.

§ 2.

Dieser Nachtrag tritt mit Wirkung vom 1. 1. 1934 ab in Kraft; seine Geltungsdauer ist nicht auf das Kalenderjahr 1934 beschränkt.

§ 3.

Der 33. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung vom 10. 10. 1932 tritt mit Ende des Jahres 1933 außer Kraft.

Ottendorf-Okrilla, am 6. Oktober 1933.

Der Gemeinderat.  
Richter, Bürgermeister.

### Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 10. Oktober 1933.

Als Aufruf für das großartige Erntefest am 1. d. M. bekanntlich verordnet worden, daß die Stadtschulen dem Lande und besonders den Gutsbesitzern einen Besuch abzustatten und um dadurch Einblick in Leben und Arbeit des Landbauers zu gewinnen und aus eigener Anschauung die hohe Bedeutung des Bauernstandes zu erkennen. Für unseren Ort ist die höhere Mädchenschule mit Gymnasium Dresden-N. bestimmt worden. Die Schule benutzte bis Hermsdorf einen Wanderberg und wanderte dann dem Bestimmungsorte zu. Die Witzbegierde betrat die Klassen die verschiedenen Gutsbesitzer, um nun Arbeitstätte und Arbeitsart des Bauern kennen zu lernen. Gerne und bereitwillig öffneten die Beter Ställe, Scheunen und sonstige Betriebsstätten, gaben Aufschluß über alles Wissenswerte und freuten sich gewiss am besten Rufhall betreten hatte. Dem Gemeinderat gegenüber hat die Schulleitung ihre besondere Befriedigung ausgesprochen über das Entgegenkommen der betr. Gutsbesitzer, die sich mit besonderem Eifer den Klassen gewidmet hätten. Einzelne Beter hätten sich mit gewissen pädagogischem Geschick den Aufgaben unterzogen. Lehrerschaft und Schüler hätten voll des Lobes über die herzliche Aufnahme, die ihnen gefunden habe. Allgemein sei zum Ausdruck gekommen, daß man die nächste Wanderung nach dem schönen und gastfreundlichen Ottendorf-Okrilla unternehmen wolle. Den bescheidenen Landwirten sei an dieser Stelle herzlicher Dank für die Mithilfe ausgesprochen.

Der Anführung, daß die Vorsitzende des Verbandes sächsischer Frauenvereine, Frau Pfarrer Bauer, in der Veranstaltung des hiesigen Frauenvereins am Mittwoch sprechen wollte, hatte die Mitglieder sehr zahlreich veranlaßt zu erscheinen. Das hochaktuelle Thema „Was für Aufgaben hat die Frau von heute“ wurde von der Rednerin in drei Gruppen in gutverständlicher und eindringlicher Vortragsweise der Zuhörer zu Gehör gebracht. All die hohen kulturellen und sozialen Erziehungsaufgaben riefte die Rednerin in schlichten Worten so recht vor Herz und Augen und die große Aufmerksamkeit mit der man dem Vortrag folgte, bewies auch die tatkräftigen Beantwortungen, Frau Wen, welche großes Interesse die Mitglieder gegenwärtigen entgegenbrachten. Herr Schuldirektor Endler dankte der Rednerin herzlich für ihre fleißigsten Worte, wie auch den freim gem. Kirchenchor, der die Versammlung durch Gesänge verschönte.

Am Sonntag, den 8. Okt. kurz vor 5 Uhr nachmittags kam eine hiesige Einwohnerin beim Begehen des Wegesrandes auf der Würschnerstraße so unglücklich zu Fall, indem sie auf einem umherliegenden Stein trat, stürzte und mit aller Wucht auf einen Stein das Rosenbein aufschlug und sich eine erhebliche klaffende Wunde zuzog. Es ist sehr wünschenswert, um weitere Unfälle zu verhüten, daß diese sehr ausbesserungsbedürftige Straße einer Renovierung unterzogen würde.

Wie aus dem Inferatenteil ersichtlich, findet heute Abend im Ring eine Versammlung der hiesigen Handwerker

und Kleinhandler statt. Der Zweck der Zusammenkunft ist die am Sonntag beginnende Handwerkerwoche.

— Unser Erntedank ist vorüber. So manches Erlebnis wird unvergessen bleiben. Zusammen mit der Landwirtschaft haben wir an diesem Tage dem Dank gewußt, der uns in diesem Jahre eine reiche Ernte einfahren ließ. Und nun ist an euch, ihr Bauern, daß ihr diesem Dank auch durch die Tat Ausdruck verleihen könnt. Eure Zukunft ist durch gegläubte Maßnahmen gesichert, euch kann niemand mehr von Haus und Hof vertreiben, wenn ihr eure von Gott übertragene Pflicht auch weiterhin mit Treue erfüllt. Wenn ihre eure gefüllten Scheunen, eure Vorratsräume überblickt, so denkt auch gern an die, die nicht immer an reichgedeckten Tischen sitzen können. Gebt ihnen von eurem Segen etwas ab, auf daß es euch wieder zum Segen reichen möge. Laßt diese Bitten nicht ungehört verhallen. Ob ihr Kartoffeln spendet, es wird alles dankend für notleidende Volksgenossen entgegengenommen. Laß deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut, gib mit beiden Händen. Auch alle anderen sollen zu ihrem Teil mit beitragen. Es werden dringend benötigt Schuhe und Stiefel, warme Strickwaren aller Art, Mäntel u. a. m. für die W. G. Damit die Säumigen ausgerüstet werden, ist schon für die nächsten Tage eine Hausammlung von Bekleidungsstücken vorgesehen. Bitte sucht euren Haushalt nach brauchbaren Dingen ab, damit ihr nicht erst suchen müßt, wenn der Wagen zum Abholen vor der Türe steht. Natürlich sind auch Haushaltgegenstände erwünscht, allerdings nicht vom kostbarsten, es soll keine Altwarensammelstelle eingerichtet werden. Es sind noch nicht sehr viele ihren Verpflichtungen nachgekommen. Gebt schnell, gebt reichlich, opfert auf dem Altar des Vaterlandes. Und wenn ihr nicht Waren spenden könnt, so gebt uns Gutscheine, damit geholfen werden kann.

Jeder Haushaltung ist ein Schreiben folgenden Inhaltes zugegangen: „Hunger und Kälte die schlimmsten Feinde des Menschen, stehen vor der Tür. Tausende armer Kinder, Sorgenbrüder und verzweifelter Väter fürchten diese nimmerlatten Feinde. Du Volksgenosse, der diese Feinde noch nicht kennen lernen mußte, Du bist vom Volkskanzler aufgerufen, den Kampf gegen Hunger und Kälte aufzunehmen. Darum bist Du verpflichtet zu opfern. Du schon müdest Du opfern, doch nur auf Opfer kann sich das dritte Reich, das Reich Adolf Hitlers, aufbauen. Deiner Opferfreudigkeit sind in ihrem Umfang keine Grenzen gesetzt, du hast aber die Gewißheit, daß dein Opfer auf den steinernen Altar des Vaterlandes gelangt und von dort in die kalten Stuben der Hungernden kommt, um dort voller Dankbarkeit in Empfang genommen zu werden. Jede Gabe ist willkommen, seien es Lebensmittel, tragbare Kleider, Wäsche, Schuhe, Kohlen, Holz, bares Geld, sowie sonstige Bedarfsartikel des Lebens. Die Opfer können einmalig, sie können jedoch auch auf die Wintermonate verteilt, gegeben werden. Sie werden auf Wunsch auch gern abgeholt. Bei Kartoffeln, Kohlen und Holz empfiehlt sich einmalige Abgabe.“ Es wird dringend gebeten, die anhängenden Erklärungen bis Mittwoch bereitzustellen.

Der Reichsstatthalter hat auf Vorschlag des Volksbildungsministeriums u. a. folgenden Volksschullehrer auf Grund von § 2 a entlassen: Paul Vogler-Arnsdorf, Fritz Nau-Radeberg, Max Nitsche-Nähmig-Hellerau, Walter Sachse-Nähmig-Hellerau, Arno Wegerdt-Nähmig-Hellerau, Rudolf Niemann-Lausa, Arno Bader-Moritzburg, Friedrich Krieger-Ottendorf-Okr., Johannes Walde-Nähmig-Hellerau, Willibald Zahn-Lausa.

#### Großflugübungen in Dresden

Anlässlich der NS-Großflugübungen in Dresden fand am Sonnabend im Ausstellungspalast ein Begrüßungsabend statt, bei dem Ministerialrat von Bedelstadt und Major Dieze über den Zweck der Übung und über Luftschutz sprachen. Nach einer Flugmeditation und dem Pflegeralarm wurde am Sonntagmittag von Sportflugzeugen ein Schein-Luftangriff ausgeführt. Kirchenglocken läuteten, Schiffs- und fahrbare Handflinten heulten auf. Die innere Neustadt war gedachtes Angriffsziel, über das nun die leichtmotorigen Sportflugzeuge Papierbomben abwarfen. Ein Haus ist „getroffen“, der Dachstuhl steht in Flammen. Ein Teil des Kaiser-Wilhelm-Platzes wird als vergast angenommen. Volkstrupp, Bergungs- und Sanitätsstrupp treten in Tätigkeit. Dann erfolgt die Entwarnung — die Flieger sind verschwunden. Der reibungslos abgelaufenen Übung wohnte auch Reichsstatthalter Kutschmann bei. Am Nachmittag wurde auf dem Flugplatz Heller die Wirkung der Brandbomben an einem geräumten und einem mit Bodentrümmel überladenen Dachboden gezeigt. Anschließend wurde eine Luftschutzhau gezeigt, die bis zum 15. Oktober geöffnet ist.

Dresden. Zwei Hitlerjungen verunglückt. Auf der Augustusbrücke wurden zwei Hitlerjungen, die einige Meter hinter dem Haupttrupp zurückgeblieben waren, von einem Personentransportwagen angefahren und verletzt. Während der eine Junge ins Diakonissenhaus übergeführt werden mußte, konnte der andere in die elterliche Wohnung gebracht werden.

Dresden. Die Mitfahrerinnen liegen gelassen. Auf der Carolabrücke kam ein Motorradfahrer mit seinem Kraftwagen ins Rutschen. Seine Mitfahrerinnen, die er kurz zuvor lennengelernt hatte, stürzte vom Rad. Ohne sich um die Verunglückte zu kümmern, fuhr der Kraftwagenfahrer davon. Die Frau mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Dresden. Beim Glücksspiel überrascht. Der Kriminalpolizei war bekannt geworden, daß in der Jägerstraße in einer Privatwohnung dem Glücksspiel gehuldet wurde. In der Nacht zum Sonntag wurden insgesamt dreizehn Personen beim Kartenspiel überrascht. Von den Personen waren zehn der Kriminalpolizei als Glücksspieler bekannt. Spielgeld und Spielgerät wurden sichergestellt.

Oederan. Gewerbebau. Anlässlich des 75jährigen Bestehens des hiesigen Gewerbevereins wurde in Anwesenheit von Ministerialdirektor Florey-Dresden und Kreisobermann Dr. Grille-Chemnitz eine Ausstellung für Handel, Industrie und Gewerbe eröffnet, deren Scharnherrschaft Wirtschaftsminister Vent übernommen hat. Die Ausstellung, die einen tiefen Einblick in den Gewerbesitz der Stadt gewährt, soll zur Arbeitsbeschaffung beitragen und damit die nationale Regierung in ihrem Kampf gegen die Arbeitslosigkeit wirksam unterstützen.

Radeberg. Doppelselfmord. In der Oberen Straße vergiftete sich ein Liebespaar, ein 18jähriger Elektrotechniker und eine 24jährige Arbeiterin durch Beutlachs.

Zittau. Aufgeklärter Todesfall. Die gerichtliche Untersuchung der Leiche des Bergschülers Herbert Baurich aus Oibersdorf ergab, daß Selbstmord als Todesursache in Frage kommt.

Freital. Arbeit für das Handwerk. Im Rahmen des städtischen Arbeitsbeschaffungsprogramms sind an vierzehn hiesige Bauunternehmer und 13 Kalermeister Aufträge im Gesamtbetrag von 110 000 RM vergeben worden. Es handelt sich um Instandsetzungen von städtischen Verwaltungsgebäuden und Schulen.

Comau. Drahtseil entgleist. Auf der Eisenbahnstrecke nach Döbeln entgleiste eine Drahtseilbahn, die mit zwei Beamten besetzt war. Die Drahtseilbahn stürzte um. Reichsbahninspektor Kirchhoff von hier zog sich dabei einen Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung zu. Der andere Beamte wurde leicht verletzt.

Freiberg. Selbstmord eines Bürgermeisters. Oberhalb des Bahnhofes Edle Krone wurde auf dem Bahnkörper ein Toter aufgefunden. Es handelte sich um den 49 Jahre alten Bürgermeister Wolf aus Trünzig bei Berbau, der sich aller Wahrscheinlichkeit nach von einem Zug hat überfahren lassen. Die Gründe zu dem Selbstmord sind unbekannt.

Leipzig. Tödlich verunglückt. In der Preußenstraße in Probstheida lief die 40jährige Frau Teinert in einen vorbeifahrenden Kraftwagen hinein und erlitt schwere Verletzungen; sie starb kurze Zeit darauf im Krankenhaus.

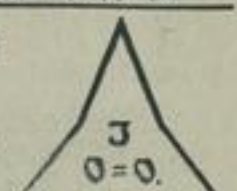
Leipzig. Elternfreude eines Eliputanergaars. Wir berichteten im September vorigen Jahres über die Hochzeit des Eliputanerpaars Henry Behrens und Emmi Lawson. Der Mann ist 89 Zentimeter und die Frau 101 Zentimeter groß. Jetzt wird aus Göttha gemeldet, daß die kleine Frau Mutter geworden ist, und zwar eines vier Pfund schweren, also normalen Kindes. Die Ärzte stehen vor einem Rätsel, da derartige Fälle zu den allergrößten Seltenheiten gehören.

### Veranstaltungen - Kalender der N. S. D. A. P. Ortsgruppe

Alle Vereinsvorsitzer bzw. deren Stellvertreter werden hiermit zu einer Besprechung mit dem Ortsgruppenleiter der NSDAP. am Dienstag, den 10. Okt. abends 8 Uhr im Bahnhof Seidensticker eineladen. Erscheinen ist Pflicht.

### Turnen - Spiel - Sport im Turnverein Jahn e.V.

(Deutsche Turnerschaft).



Mittwoch, 7 Uhr Vorturnerbesprechung im Hof.

8 Uhr Zusammenkunft aller neu in den Verein eintretender Turner und Spieler im Hof. Weitere Anmeldungen können an diesem Abend noch erfolgen.

Anschließend Versammlung für Fuß- und Handball. Alle Jahnspieler müssen anwesend sein.